



## Tagebuch September 2015

### **Bloß ganz kurz ...**

Auch die schönsten Ferien gehen irgendwann zu Ende. Und so stehen wir seit Mitte September wieder unter Vollampf. Vier neue 5. Klassen mit 97 Schülerinnen und Schülern konnten wir ebenso begrüßen wie 21 Realschulabsolventen, die in unserer Einführungsklasse ihre Schullaufbahn mit dem Ziel Abitur fortsetzen. Die Ganztagsangebote finden nicht den Zuspruch, den wir erwartet haben. Dennoch bieten wir unter Aufbietung aller personellen Ressourcen neben der sog. gebundenen Ganztagsbetreuung auch eine offene an, ohne dabei auf externe Kräfte zurückgreifen zu können. Mit ca. 870 Schülern liegen wir doch ein Stück unter den angestrebten 900. Dabei könnten wesentlich mehr Grundschüler den Weg ans Gymnasium finden, denn sie haben den ominösen Notendurchschnitt. Die Versorgung mit Lehrkräften ist insgesamt zufrieden stellend, in einigen Fächern treten trotzdem Engpässe auf. Für die Fächer Kunst und Musik gilt das ebenso wie für evangelische Religion. Unser besonderer Dank gilt wieder einmal den Stundenplanmachern, denen es Jahr für Jahr gelingt, all die Vorgaben in tagelanger Ferienarbeit umzusetzen.

### **Weltklasse auf der Gitarre zu Gast bei uns**



Die Stadt Wertingen leistet sich seit geraumer Zeit ein beachtliches Gitarrenfestival mit international renommierten Künstlern. Und auch an

unserer Schule gastierte im Rahmen der von Herrn Bürgle organisierten Gesprächskonzerte ein hochkarätiger Gitarrist aus Kalifornien im Forum und präsentierte auf der Westergitarre ein spannendes Programm aus Blues, Folk und eigenen Kompositionen. Das oftmals äußerst virtuose und klangfarbenreiche Spiel von Alex de Grassi begeisterte die Schüler der 7. Klassen. Wie immer gab es die Möglichkeit, dem Künstler Fragen zu stellen, was die Schüler sehr geschickt auf Englisch taten. Herr Bürgle moderierte das Konzert und vermittelte bzw. übersetzte bei Verständnisproblemen und etwas komplexeren Erläuterungen von Mr. Grassi.

### **Vorstandschafft des Schulvereins neu gewählt**

Zu seiner jährlichen Hauptversammlung traf sich der Schulverein des Gymnasiums. Bei den fälligen Neuwahlen wurde Peter Jäckle in seinem Amt als 1. Vorsitzender bestätigt. Seine Stellvertreter sind Tobias Kunz und Sebastian Bürle. Kassenwart bleibt Günter Häußler, Schriftführerin weiterhin Julia Miller. Der Schulverein un-

terstützt seit Jahrzehnten die Schule mit finanziellen Zuwendungen und organisatorischen Hilfen. Schade, dass er in der Öffentlichkeit und auch in der Schulfamilie nicht in dem Maße wahrgenommen wird, wie er es verdient. Auch der Besuch der Hauptversammlung ließ angesichts von über 400 Mitgliedern leider zu wünschen übrig.

## Willkommen am Gymnasium Wertingen



Volles Haus: erstmals nach langer Zeit wieder im Forum konnten wir unsere neuen Fünftklässler willkommen heißen. Nach der Begrüßung durch Schulleiter Bernhard Hof überreichten die nunmehr „großen“ Sechstklässler den Neuankömmlingen je eine kleine Schultüte, die sie im Vorjahr gebastelt hatten. Während sich die Schüler und ihre Klassenleiter ungestört beschnuppern konnten, bot der Elternbeirat für die Erwachsenen Kaffee und Kuchen in der Mensa an. Mit von der Partie auch die Un-

terstufenbetreuerin, Frau Schmitt-Kuchler. Sie informierte über alles wichtige für den Start. In den Tagen danach kümmerten sich die Tutoren um ihre neuen Schützlinge und machten sie mit der neuen Umgebung vertraut.

Zusammen mit den Schülern nahmen folgende Lehrkräfte ihren Dienst bei uns auf: Anja Bock (Mathematik/Sport), Sandra Böllmann (Deutsch/Katholische Religion/Beratungslehrerin), Maximilian Büchler (Englisch/

Latein/Geografie), Jil Hümmel (Mathematik/Physik), Manuel Mata (Mathematik/Chemie), Katharina Siegel (Biologie/Chemie), Gabriele Birkner (Kunst), Sarah Geiß (Französisch/Spanisch und Brigitte Oechsner (Grundschullotsin). Nach einer Familienpause wieder an Bord sind Annekatriin Höltkemeier (Englisch/Französisch) und Verena Wimmer (Latein/Französisch). Ebenfalls wieder mit Zeitverträgen bei uns arbeiten können die Musiker Markus Meyr-Lischka und Heike Mayr-Hof.

## Projekttag zur Berufsorientierung



Während sich die Schüler der Unter- und Mittelstufe am Wandertag mehr oder weniger ausgedehnten Freizeitunternehmungen widmeten, kamen die Q11 und Q12 mit den beiden Oberstufenkoordinatoren zu einem Projekttag zusammen. Mit Unterstützung von Fachreferenten der IHK, der EM-Group und der FOM Hochschule erarbeiteten sie Fähigkeiten und Kenntnisse

für Bewerbungen, Vorstellungsgespräche oder das Verhalten in Assessment Centern.

So erfuhren sie aus erster Hand, worauf es ankommt und was einen erwartet. Vorgestellt wurde auch das inzwischen sehr erfolgreiche Konzept des Dualen Studiums, mit dem sich Unternehmen Mitarbeiternachwuchs heranziehen.

## Neuer Erfolg für unsere Nanotechniker

Wieder sehr erfolgreich waren unsere Nachwuchsforscher im Bereich Nano-Technologie. Unter der Leitung von Frau Fehrenbach konnten sie beim 9. Nano-Schulwettbewerb einen Spitzenplatz belegen. Welchen genau erfahren sie aber erst am 11. November, denn dann werden in Regensburg die Plätze 1 bis 3 offiziell vergeben. Prämiert wird auf jeden Fall die Ausstellung, die unsere Schüler im Sommer in Augsburg zusammen mit dem Anwenderzentrum Material-

und Umweltforschung der Universität Augsburg erarbeitet hatten. Auf 170 qm Fläche präsentierten sie mittels Exponaten und Postern wie aus der Natur bekannte Nanoeffekte in Anwendungen des täglichen Lebens genutzt werden und welches weitere Potenzial darin steckt. Begeistert zeigte sich schon damals Professor Achim Wixforth, Lehrstuhlinhaber für Experimentalphysik an der Uni Augsburg. Er verlieh dem P-Seminar eine glatte Eins.

## Neue Produktion der Theatergruppe

Ein Engel mit grünen Haaren? Und Fragen nach Leben und Tod. Das P-Seminar Theater des Gymnasiums Wertingen inszeniert unter der Leitung von Frau Meyer „Du siehst Gespenster“ von Jörg Menke-Peitzmeyer.

Wie sieht eigentlich ein Engel aus? So wie Angie stellen sich wohl die wenigsten Menschen einen Engel vor. Angie hat knallgrüne Haare, trägt eine Lederjacke und rote Stiefel und erweist sich als äußerst handfester Kumpel der 15-jährigen Lena, die an Krebs erkrankt ist und mit ihrem Schicksal hadert. Die Geschichte der todkranken Lena und ihres Engels erzählt das P-Seminar „Theater“ des Gymnasiums Wertingen in dem Stück „Du siehst Gespenster“ des mehrfach ausgezeichneten Dramatikers Jörg Menke-Peitzmeyer.

Dazu laden wir Sie herzlich ein! Auf der Bühne agieren Eva-Marie Heißler als Lena, Carina Fyrla als Angie und Maximilian Schmid als Pfleger Micha. Alle übrigen Seminarteilnehmer sind für Bühnenbild und Kostüme, Musik oder Öffentlichkeitsarbeit verantwortlich.

Termine:

Do, 8.10.15, 19.30 Uhr  
Fr, 9.10.15, 9.40 Uhr  
So, 11.10.15, 18.00 Uhr  
Mo, 12.10.15, 9.40 Uhr

Der Eintritt ist frei, Spenden sind natürlich willkommen.

## „Ruder an überall“ - Wandertag einmal anders



Man mag es kaum glauben, aber mit ein wenig Übung schaffen es selbst Siebtklässler in kurzer Zeit, ein römisches Flussschiff mühelos zu rudern und zu manövrieren. Diese Erfahrung durften die Klassen 7a und 10a am Wandertag anlässlich ihrer Exkursion "Ratisbona antiqua" machen, die sie einen ganzen langen Tag ins römische Regensburg entführte. Zuerst jedoch erkundeten sie mit der *mus urbis*, der berühmten Regensburger Stadtmauer, die Reste des alten Legionslagers am Regen, *Castra Regina*, das übrigens nichts mit einer Königin zu tun hat - *reginus* bedeutet hier lediglich 'am Regen gelegen'. In zwei Gruppen entdeckten die Schüler mit ihren Begleitern Frau Einsiedler und Herrn Aigner, zwei eingefleischten Regensburgern, sowie Frau Franke und Frau Renz, zwei Regens-

burgneulingen, nicht nur die Steinerne Brücke und die historische Wurstküche, sondern auch die *Porta Praetoria*, die Reste der römischen Stadtmauern im Parkhaus am Dachauplatz, die heute noch gut zu erkennenden langen Querwege im Lager und nicht zuletzt auch den imposanten Regensburger Dom. Ein besonderer Höhepunkt der Führung für die Siebtklässler war das abschließende *spectaculum vestium*, die antike Modenschau, bei der aus ganz normalen Schülern plötzlich schlaue Sklaven, vornehme Damen, weise Senatoren und stolze Legionäre wurden. Und als ob das alles nicht schon genug Rom an einem Tag gewesen wäre, ging es nach einer kurzen Pause am Nachmittag weiter nach Mariaort, wo eine vom Regensburger Lehrstuhl für Alte Geschichte originalgetreu nach-

gebaute *navis lusoris*, ein leichtes Patrouillenschiff, vor Anker liegt. In zwei Gruppen wurden wir mit den Eigenheiten des Ruderns (Nein, es gab nie irgendwelche Trommeln auf Kriegsschiffen, der Feind hätte sich gefreut!) vertraut gemacht und stachen in See. Erstaunlich, wie leicht sich mit Konzentration und gekonnter Teamarbeit ein sieben Tonnen schweres Schiff auch von wenigen effizient steuern lässt. Man konnte sich auch dank der seebärgigen Kommentare der Hauptmannschaft problemlos ins antike Matrosenleben hineinversetzen. Zum Abschluss durfte sich dann so mancher noch die teils schon verrostete Rüstung - ja, alles war sehr originalgetreu... - des didaktischen Legionärs, der die Gruppe begleitete, anlegen, bevor wir erschöpft eine ruhige Heimfahrt antraten.